

# **Kuppelkucker-Video: „Wie funktioniert die Bundestagswahl?“**

Willkommen bei Kuppelkucker.

Das hier ist der Deutsche Bundestag. Das Zuhause von Karlchen Adler.

Hier arbeiten viele Politiker. Und natürlich auch Politikerinnen. Man nennt sie Bundestagsabgeordnete.

Sie treffen wichtige Entscheidungen für unser Land.

Aber wer bestimmt eigentlich, welche Politiker im Bundestag sitzen und mitbestimmen dürfen?

Das entscheiden die deutschen Staatsbürger ab einem Alter von 18 Jahren!

Und zwar bei der Bundestagswahl.

Die Bundestagsabgeordneten werden alle vier Jahre gewählt.

Vor der Wahl findet der Wahlkampf statt. Nein, nein, das ist kein Boxkampf oder so etwas. Politiker kämpfen nur mit Worten:

Sie sagen, was sie alles planen für Deutschland. Und sie sagen auch, was sie bei den anderen Politikern nicht gut finden. Da geht es auch schon mal lauter zu. Jeder hält seine Meinung für die beste und will möglichst viele Leute davon überzeugen.

Dabei spielen die Parteien eine ganz wichtige Rolle. Parteien sind Gruppen von Politikern und anderen Menschen, die in vielen Dingen einer Meinung sind.

Jede Partei will bei der Bundestagswahl möglichst viele Stimmen bekommen.

Jeder Deutsche, der 18 Jahre alt ist, bekommt vor der Wahl einen Brief. Darin steht, wo sein Wahllokal ist. Also der Ort, zu dem er am Tag der Wahl gehen kann, um zu wählen.

Oft sind das zum Beispiel Schulen oder Rathäuser. Es gibt aber auch ungewöhnlichere Wahllokale wie Sportstadien oder Feuerwehrröten.

Im Wahllokal sind Wahlkabinen aufgebaut.

Die Wähler gehen einzeln und alleine in die Wahlkabinen, um dort ihren Stimmzettel anzukreuzen.

Es darf niemand mitkommen in die Wahlkabine, weil die Wahl geheim ist.

Wer sein Kreuzchen auf dem Stimmzettel in der Wahlkabine gemacht hat, faltet den Zettel zusammen und steckt ihn in einen Kasten, die Wahlurne.

Die Bürger haben bei der Bundestagswahl zwei Stimmen.

Sie machen also auf ihrem Stimmzettel zwei Kreuze.

Mit der ersten Stimme wählen sie einen Politiker, den sie gut finden.

Der Kandidat, der in einem Wahlkreis die meisten Stimmen erhält, bekommt einen Platz im Bundestag.

Aber es gibt noch mehr Plätze im Bundestag. Diese werden von den Parteien besetzt.

Daher wählen die Bürger mit ihrer zweiten Stimme eine Partei, die sie gut finden.

Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Politiker darf sie in den Bundestag entsenden.

Wenn der Wahltag vorbei ist, werden alle Stimmzettel aus den Wahlurnen geholt und die Kreuze werden gezählt.

Die Parteien, die im Parlament vertreten sind, verhandeln miteinander, wie die Regierung gebildet werden soll.

Eine einzige Partei kann die Regierung bilden, wenn sie genug Sitze im Bundestag hat.

Es können aber auch mehrere Parteien sein, die sich zusammentun, um gemeinsam eine Mehrheit im Bundestag zu haben.

Wenn mehrere Parteien gemeinsam die Regierung bilden, nennt man das eine Koalition.

Die Parteien, die nicht in der Regierung sind, nennt man die Opposition.

Die Abgeordneten des neuen Bundestages wählen zuerst den Bundeskanzler. Oder die Bundeskanzlerin.

Und dann geht es los.

Welche neuen Gesetze soll es geben für Deutschland? Welche alten Gesetze sollen geändert werden?

Die Bundestagsangeordneten entscheiden für uns.

Für vier Jahre. Bis zur nächsten Bundestagswahl.